

Zwei neue A320 Austrian stockt unerwartet Mittelstreckenflotte auf

WIEN - Lufthansa hat ihrer Konzerntochter Austrian Airlines (AUA) grünes Licht gegeben, zwei weitere Airbus A320 zu beschaffen. Dies legte AUA Vorstand Dr. Andreas Bierwirth dem "Kurier" dar. Die zweistrahligen A320 sollen größere, derzeit auf Mittelstrecken nach Nahost eingesetzte Langstreckenflugzeuge vom Typ Boeing 767 für deren Einsatz auf neuen Langstrecken freimachen. Noch sei nicht geklärt, ob die neuen Flugzeuge gekauft oder geleast werden.

Hintergrund der Kaufentscheidung dürfte die positive Ertragsentwicklung auf der AUA- Langstrecke sein. Wie berichtet plant Austrian mit Winterflugplan 2010/11 die Wiederaufnahme eines fünfmal wöchentlich geflogenen Dienstes nach Mumbai/ Indien.

Andreas Bierwirth ist zuversichtlich, dass Austrian dank der Vertriebsstärke der Konzernmutter bereits heuer das erste positive Langstreckenergebnis ihrer Geschichte schreiben kann. So sei es für Austrian nun wesentlich leichter, die für eine erfolgreiche Langstrecke wichtigen Firmenkunden zu erreichen.

Austrian Airlines sondiere nun auch neue, für die Qualität und Entwicklung ihres kontinentalen Transfernetzes wichtige Langstreckenziele. "Wir müssen uns jedes einzelne Flugzeug verdienen", sagte Bierwirth dem "Kurier". "Die Chancen dafür stehen gut. Wir evaluieren die großen Wirtschaftsmetropolen in Nordamerika und Asien, wo Nachfrage in Richtung Osten ist."

Trotz der Wachstumsbeschränkungen durch die EU- Kommission gäbe es durch eine ausgeklügelte Optimierung des Netzwerks noch Möglichkeiten bei den Flugzeugen aufzustocken. Das wäre mit den beiden Airbussen aber nun ausgereizt. "Wir müssen 2011 wieder operativ positiv sein, um uns von den Fesseln dieser EU- Auflagen zu befreien."

Integrierte Autonomie

Austrian Airlines erwartet bereits im zweiten Quartal positive Effekte aus ihren Restrukturierungsprogrammen sowie einen Umsatzsprung im Gesamtjahr 2010. Austrian greife gezielt auf Ressourcen der Lufthansa- Gruppe zurück, führte Bierwirth in dieser Woche beim Investor Day der Lufthansa in Frankfurt aus. "Dennoch übernehmen wir für Austrian Airlines und damit für den Erfolg der Restrukturierung die volle Verantwortung." Insoweit bestehe eine "integrierte Autonomie" der Austrian im Konzernverbund.

Austrian wird ihr Geschäftsmodell weiterhin als Netzwerk- Carrier entwickeln, erklärte Bierwirth in Frankfurt. Auch in der Flotte wird AUA weitere Maßnahmen umsetzen. Über den Sommer ersetzt Austrian ihre CRJ durch Fluggerät vom Typ Boeing 737-800 aus dem Chartersegment. Im Winter 2010/2011 gehen die DH3 aus dem Dienst. Im Sommer 2011 sollen die Stückkosten in der Flotte weiter sinken. Austrian wird hierfür ein neues Kabinenlayout mit mehr Sitzen einführen.